

1141 (Barsukov) 1.h7! Tg5 2.h8D+ Tg8 3.Dxh5 Tg1 4.Dg4 Ta1 5.Dd1 T1xa7 6.Da4 0-0-0#. Domination des sT über das ganze Brett, bis die Rochade der längste Zug ist.

1142 (Grubert) a) 1.Kd4 2.RHf3 3.RHb3 4.RHe6 5.Kd5 6.RHe3 7.RHe7 8.Ke5 9.Kf6 ELd7#, b) 1.RHa8 2.RHa4 3.Rhe4 4.Kc2 5.RHd4 6.Kd2 7.Ke3 8.Kf4 9.Ke5 ELd3#. Miniatur mit 90°- Echo-Idealmatt. Super - große Klasse!

1143 (Barth) 1.h4 g5 2.Th3 gxh4 3.Te3 h3 4.Txe7+ Dxe7 5.e4 Da3 6.De2 d6 7.Kd1 Lf5 8.exf5+ Le7 9.f6 hxg2 10.fxe7 Dia. „Recht schwierig.“ [TB] Versteckte Bauernschläge weg von einer Linie und wieder zurück in Doppelsetzung und in möglichst kurzer Zeit. Eine gelungene Darstellung.

Löserliste 2014

2014		max.	G136	G138	G139	G140	G141	G142	G143	G144	G145	G147	2014	2014	Ges.	Platz
			60	82	60	75	60	60	60	63	60	60	640	Platz	3197	Ges.
M. Schreckenbach	Dresden	55	82	60	75	60	60	60	60	63	60	60	635	1	2212	1
Thomas Brieden	Hamburg	55	77	60	75	60	60	60	60	63	60	60	630	2	1552	2
Eberhard Schulze	Vaihingen	40	35	43	30	27	25	30	33	30	28	321	3	1483	3	
Berthold Leibe	Plauen	15	14	30	30	33	20	38	38	30	20	268	4	441	6	
Thomas Walther	Gera							50	43	35	35	163	5	163	9	
Ralf Neubauer	Jena								15	25	18	58	6	58	15	
Torsten Linss	Hagen	45										45	7	70	13	
Erich Bartel	Augsburg				30							30	8	140	10	
Hanspeter Suwe	Klein Winsen				5							5	9	5	20	
Alfred Pfeiffer	Chemnitz					5						5	9	5	20	

Anmerkung: G137 enthielt Urdrucke mit deren Lösungen, G146 den Preisbericht ortho 2011/12

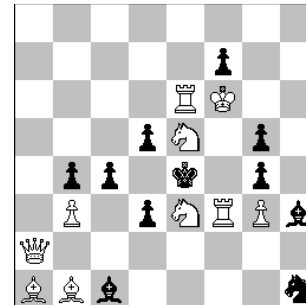
Michael Schreckenbach ist Sieger im Lösewettbewerb 2014! Er entschied das Kopf-an-Kopf-Rennen nur denkbar knapp vor Thomas Brieden. Auf den dritten Platz arbeitete sich Eberhard Schulze vor. Ihnen allen herzliche Glückwünsche! Dank auch an all jene, die zeitweilig mitlösten oder - wie z. B. Dr. Klaus Funk - Kommentare einsandten. Bitte weiter so, denn davon lebt unser kleines Faltblatt. In der obigen Tabelle sind alle Löser aufgeführt, die sich 2014 mindestens einmal am Wettbewerb beteiligten. Seit Beginn der Löseturniere (2009) nahmen insgesamt 21 Schachfreunde am Wettbewerb teil, die Gesamtplatzierungen sind in der letzten Spalte ersichtlich. Hier liegen auf Platz 4 und 5 die verstorbenen Schachfreunde Peter Heyl und Alex Lehmkuhl, auf Platz 7 Georg Pongrac und auf dem 8. Rang Bernd Schwarzkopf.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)

Urdrucke

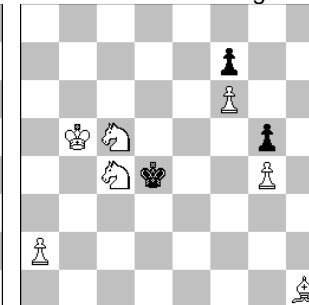
Definitionen: Grashüpfer: Hüpfert auf einer Turm- oder Läuferbahn über einen Sprungstein auf das in derselben Richtung unmittelbar dahinterliegende Feld, das frei oder von einem gegnerischen Stein besetzt sein muß, diesen im letzteren Falle schlagend. Der Sprungstein bleibt in jedem Falle erhalten, auch darf er nicht fehlen. Zwischen dem Ausgangsfeld und dem Sprungstein dürfen keine weiteren Steine stehen.
Kamel: 1:3 - Springer. **Nachtreiter:** Macht beliebig viele Springerschritte hintereinander auf derselben Geraden, wobei nur der letzte Schritt schlagen darf. Ein Nb1 nach e7 ist also auf c3 und d5, nach h4 auf d2 und f3, nach a3 überhaupt nicht verstellbar.
Nachtreiterhüpfer: Wie Grashüpfer, nur daß seine Zuglinien wie bei einem Nachtreiter (1:2 - Reiter) sind. **Rose:** Linienfigur, die in Springerabständen auf einer kreisähnlichen Bahn zieht. Eine Rose auf a1 kann z. B. nach b3, d4, f3, g1 und c2, d4, c6, a7 ziehen. -- Viel Vergnügen beim Stöbern, Lösen und Kommentieren!

1162 Valery Shanshin
RUS-Tula



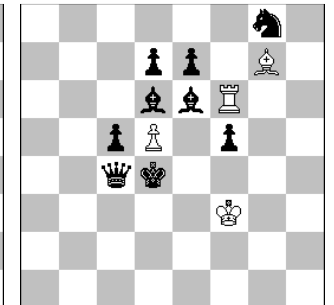
#2 (10+11)

1163 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



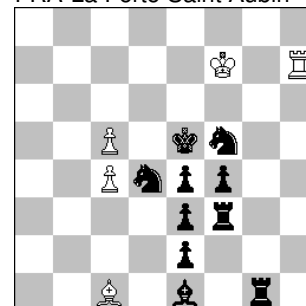
#6 (7+3)

1164 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



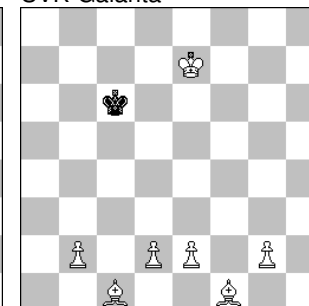
h#2 3 Lösungen (4+9)

1165 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



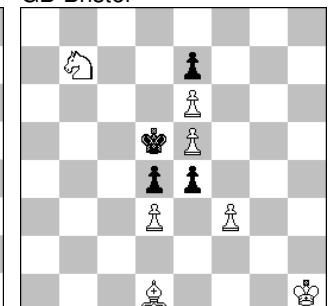
h#2 2 Lösungen (5+10)

1166 Ladislav Packa
SVK-Galanta



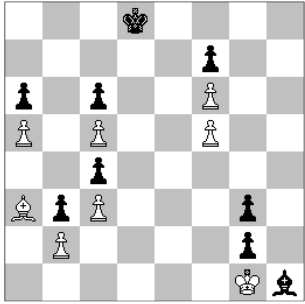
h#3 2 Lösungen (7+1)

1167 Christopher Jones
GB-Bristol



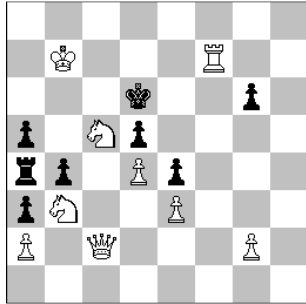
h#3 b) wBe6->e2 (7+4)

1168 Zdravko Maslar
Andernach



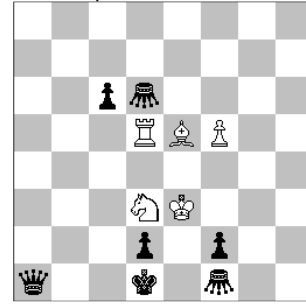
h#18 (8+9)

1169 Manfred Ernst
Holzwickede



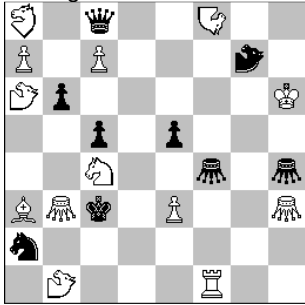
s#6 (9+8)

1170 Vito Rallo
ITA-Trapani



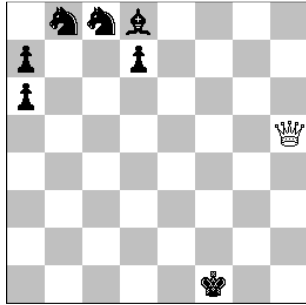
hs#3 b) sDa1->a4 (5+7)
d6,f1=Grashüpfer

1171 F. Pacht + D. Müller
Ludwigshafen + Oelsnitz



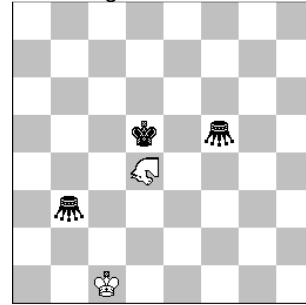
#3 a6,b1,g7=Kamel (13+9)
b3,f4,h3,h4=Grashüpfer,
f8=Nachtreiter, a8=Rose

1172 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#6 ohne wK (1+7)

1173 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag

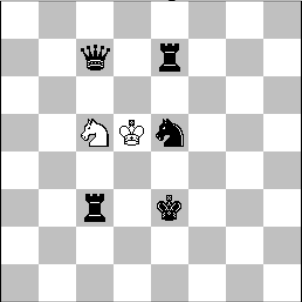


hs=10 2 Lösungen (2+3)
d4=Nachtreiterhüpfer
b3,f5=Grashüpfer

Hilfsmatts und kein Ende ... (10) - Urdrucke

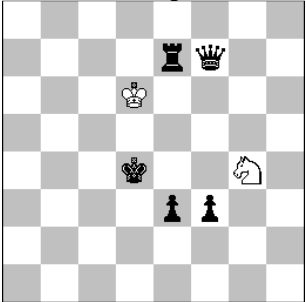
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informaltturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1174 Jorma Pitkänen
FIN-Lahti
Harald Grubert gewidmet



h#4 (2+5)

1175 Jorma Pitkänen
FIN-Lahti
Harald Grubert gewidmet



h#4 (2+5)

Jorma Pitkänen - den ich hiermit herzlich als neuen Autor in Gaudium begrüße, sandte zwei Hilfsmatts mit den Symbolen H + G. Er widmet beide Aufgaben **Harald Grubert aus Stadtroda**. Lösungen: 1174: 1.Sd3 Se4 2.Dc4+ Kd6 3.Kd4 Sg3 4.Te4 Sf5# und 1175: 1.Df4+ Se5 2.Td7+ Ke6 3.Ke4 Sd3 4.Td4 Sc5#. Besten Dank nach Lahti in Finnland! Der Bewidmete wird sich bestimmt freuen, Chamäleon-Echo-Idealmatt!

Lösungen aus Gaudium 147

1132 (Tschernjowskyj+Murashew) Satz: 1. .. Tc4, L~ 2.cxb3#, 1. .. Lc4!; 1.c4! (2.cxb3#) Lxc4 2.Dxa5#, 1. .. b2/bxc2 2.c3/Lxc2#. Im Satzspiel fortgesetzte Verteidigung mit Grimshaw auf c4. Die Lösung mit der Entblockung der maskierten Batterie zeigt eine dem Nowotny ähnliche Thematik auf dem gleichen Themafeld.

1133 (Makaronez) 1.Da2? (2.De2+ Kxd4 3.Dxe5#) Kxd4 2.Db2+ Ke4 3.Dxe5#, 1. .. Te1 2.Dxf2 ~ 3.Tg4/Sc5#, aber 1. .. Td5! 1.Kg5! (2.Sc5+ Kxd4 3.Td3#) Td5 2.Sxf2+ Txf2 3.Ld3#, 1. .. b6 2.Dh7+ Kxd4 3.Le5#. Auf die Verführung fiel niemand herein, denn es „war doch sehr offensichtlich, daß der Lh8 auch mitmischen will!“ [Eberhard Schulze] Leider ist auch sonst nur wenig Thematik (Selbstblock bzw. Linienöffnung) zu erkennen.

1134 (Mihalco) 1.Tb4! (2.Se4+ Kd5 3.Td7+ Kc6 Td6#) b6 2.La3 (droht 3.Txb6,Td4#) Tc5 3.Sb5+ Kd5 4.Td7+ Kc6 5.Sxa7#, 2. .. Txa3 3.Tb5 (4.Se4#) Ta4,Txh4 4.Td5+ Lxd5 5.Sb5#, 1. .. Lc2 2.Tb5 (3.La3+ Txa3 4.Td5#) Lxf5 3.La3+ Txa3 4.Td5+ Ke6 5.Te7#, 1. .. Txh4 2.Txh4 (3.Th6+ Le6 4.Txe6#) e4 3.Lf4+ Te5 4.Th6+ Le6 5.Txe6#. „Reziproke weiße 2. und 3. Züge, Opfer weißer Steine und für den Löser wegen der stillen Züge nicht leicht.“ [Autor] Nach 1.Tb4! droht auch 2.La3!, dies verwässert leider die Aufgabe.

1135 (Nikolic) 1.Kxa7 Kc7 2.Sb7 Sbc6#, 1.Kxb8 Kd8 2.Tb7 Sac6#. „Ein zu einfacher Zilahi“ [Klaus Funk] mit Blockwechsel auf b7. „Gute Analogie der Lösungen“ [Ralf Neubauer] - mehr aber auch nicht.

1136 (Böttger) a) 1.Td4 Tc4 2.Ke4 Txc3 3.Ted5 f3#, b) 1.Ld6 Lc7 2.Ke5 Ld8 3.Ld5 f4#. Ein Knüller aus Zwönitz! Perfekte Harmonie. Entblockung des Mattfeldes durch den gefesselten Stein entlang seiner Fessellinie, W zieht auf Fessellinie, K betritt Mattfeld, Entfesselung durch Seitenstep, Selbstblock mit Blockwechsel und Matt durch Aufspaltung des B-Schrittes. Natürlich Funktionswechsel und Mustermatt. „Ein sehr schöner Zwilling.“ [KF], „wunderbar ..“ [Thomas Brieden] und „pffiffig.“ [ES]

1137 (Jonsson) 1.Tb8 Kg7 (Kh6?) 2.Tb7 cxb7 3.Lf4 bxa8D 4.Ld2 Da1#, 1.Sb6 Kh6 (Kg7?) 2.Sd7 cxd7 3.Le5 dxe8D 4.Lb2 De1#. Minimal, Tempo-Dualvermeidung durch den wK, D-Umwandlungen, schwarzer Funktionswechsel, Selbstblocks mit Blockfeldwechsel und Mustermatts. Einfach, aber trotzdem hübsch. „Im Grunde nur ein Abzählreim.“ [KF], „Sieht so leicht hingestellt aus, überzeugt durch Passung und Lockerheit.“ [ES]

1138 (Soroka) 1.Sd7! (2.Dxd5+ Dxd5#) Lg2 2.Db2+ (Führung der D nach a2, um c3 für den sK zugänglich zu machen.) Kc4 3.Da2+ Kd4 4.Sf6 (5.Lc5+ Kc3 6.Sxd5+ Lxd5 8.Lb4+ Kd4 8.Dxd5+ Dxd5#) gxf6! 5.Sb6 (6.Lc5+ Kc3 7.Sxd5+ usw.) Lf1 6.Sd7 (7.Dxd5+) Lg2 7.Sxf6 (8.Lc5+ usw.) Lf1 8.Sh5 Lg2 9.Sf4! droht unparierbar 10.Lc5+ Kc3 11.Sxd5+ Lxd5 12.Lb4+ Kd4 13.Dxd5+ Dxd5#, denn 9. .. Lf1? scheidet nun an 10.Se2+! nebst 11.Dxd5+ Dxd5#. Mit dieser schwarzen Pendelmatrix arbeitete der Autor schon desöfteren. Hier wird wird am Ende leider 'nur' die Drohung realisiert. Trotzdem ist dieses Droh- und Verteidigungspendel wegen der subtilen Pendeldrohung und der langen Springeroute zwecks Schaffung einer Tertiärdrohung (Se2+) sehr originell. „4.Sf6! war schwer zu finden, schwierigste Aufgabe des Blattes.“ [TB]

1139 (Kuhn) a) 1.e1S Te2+ 2.Kc4 Lb5# (3.Kb4?? ist Selbstschach!), b) 1.e1D Te2 2.b2 Le5#, c) 1.e1T Le3+ 2.Te2 T7e4#. Drei saubere Back-to-Back Mattbilder und dreifacher Umwandlungswechsel sparsam dargestellt.

1140 (Kekely) 1.a3? g4 2.a4 Sg5 3.a5 Sh3 4.a6 g5 5.Ka7 g6 6.Ka8 Sf2+, aber 7.a7! 1.a4! g4 2.a5 Sg5 3.a6 Sh3 4.Ka7 g5 5.Ka8 g6 6.Ka7 g3,S~#. Ein originelles und witziges Tempo-Minimal. „Im orthodoxen Selbstmatt führt das Öffnen einer Batterie zum Matt und hier das Schließen!“ [Autor] „Bizarre Forderung - war mir unbekannt.“ [TB]